

Babys erleben Spass im Wasser

Das Unternehmen H₂O hat sich auf den **Schwimmunterricht** für Babys und Kleinkinder spezialisiert. Noch vor dem Schwimmen lernen diese geschultes Untertauchen.

ahw. Vier dreijährige Kinder sowie drei Mütter und ein Vater plantschen im Therapiebad im Spitalzentrum Biel herum. Man sieht, dass sie nicht zum ersten Mal hier sind und sich auf die gemeinsame Schwimmlektion freuen. Schwimmleiterin Céline Castegnaro ruft die Gruppe zusammen und beginnt mit einem Begrüssungsritual. Das Wasser ist 33 Grad warm und gerade so tief, dass die Erwachsenen bequem herumlaufen können. Sie tragen, heben, ziehen oder stützen ihr Kind, je nach Vorgabe der Leiterin.

Wasser erleben

Die Familien besuchen einen Kleinkinderkurs der Firma «H₂O Wasser erleben». Dieses Unternehmen aus Spiez, das von den Geschwistern Iris Augsburg Kuenzi und Urs Augsburg geführt wird, ist europaweit der grösste Anbieter im Bereich Baby- und Kleinkinderschwimmen. Zielpublikum sind Kinder im Alter von zwei Monaten bis vier Jahre. Im Vordergrund steht nicht, so früh schon schwimmen zu lernen. Es geht dem Anbieter in erster Linie darum, Freude am Wasser und ein sicheres Gefühl im Umgang damit zu vermitteln. Zu diesem Zweck haben die Geschwister Augsburg ein eigenes Unterrichtskonzept entwickelt und bilden ihre Kursleiterinnen entsprechend aus. Die Augsburgermethode zeichnet sich durch einen strukturierten Kursaufbau sowie geführtes und dosiertes Tauchen aus.

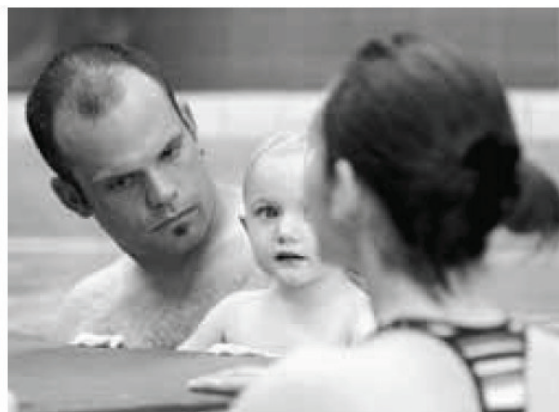
Vertrauen aufbauen

Inzwischen lässt Céline Castegnaro die Kleinen zuerst mit den Händen, dann mit den Beinen spritzen. Devin kann das so gut, dass er vorsichtshalber seine Augen schliessen muss. Dann dürfen die Kinder über eine schwimmende Gummimatte zur Mutter oder zum Vater laufen. Beim ersten Versuch bewegen sie sich nur zögernd auf der schaukelnden Brücke, zwei verlieren dabei das Gleichgewicht. Beim zweiten Mal geht es schon schneller und darum auch siche-



Spielerisch wird ein sicheres Gefühl für den Umgang mit dem Wasser vermittelt.

Bilder: Chris Harker



Die kleine Nina hört aufmerksam zu. Auch ihr Vater ist konzentriert.

rer. Die Kinder lachen und kreischen, als die Leiterin sie über ein Hindernis in die Arme der Mutter wirft. Als Nächstes schiebt sie die Kleinen unter dem Hindernis durch: «Auf drei geht es los», gibt sie den Takt vor. Nina, Karmen und Devin schliessen Mund und Augen und tauchen schnaubend und prustend in den Armen von Vater oder Mutter wieder auf. Luis möchte lieber nicht tauchen. Er darf dafür noch einmal über das Hindernis fliegen. Auch beim freien Sprung vom Bassinrand hält er sich zurück. Die Leiterin begleitet ihn

vorsichtig mit den Händen. So macht es auch ihm Spass.

Dosiert vorgehen

«Es ist wichtig, dass die Kleinen sich in jeder Situation im Wasser sicher fühlen. Wir führen sie darum behutsam ins Tauchen ein», erklärt Céline Castegnaro. Die junge Mutter aus Schüpfen hat mit den eigenen Kindern H₂O-Kurse besucht. Sie war so begeistert vom Angebot, dass sie sich selber zur Leiterin ausbilden liess.

H₂O ist nicht Mitglied vom Schweizerischen Dachverband «Swimsports». «Meine Schwester

H₂O Wasser erleben

- 1998 als Einzelfirma in Spiez gegründet
- 2004 in Aktiengesellschaft umgewandelt
- seit 2008 eduQua-zertifiziert
- 47 Kursleiter/-innen
- wöchentlich 300 Kurse an 30 Standorten in der ganzen Deutschschweiz
- für Kinder im Alter von zwei Monaten bis vier Jahren (ahw)

LINK:

www.wassererleben.ch

war während ihrer Ausbildung zur Schwimmlehrerin vom Konzept des Schwimmverbandes nicht restlos überzeugt», gibt Urs Augsburg als Grund an. Björn Blaser, Geschäftsführer von «Swimsports», kann damit leben. «H₂O ist ein Mitbewerber, der eine andere Ausbildungsphilosophie vertritt», sagt er dazu. «Wir sind eine Nonprofit-Organisation und bilden Kursleiter und Instruktoren für alle Stufen aus, auch fürs Babyschwimmen. Im Gegensatz zum kommerziellen H₂O organisieren wir selber aber keine Schwimmkurse.»